

## DIE FEUERPROBE



Zu seinem Werk jedwedem Ding  
Vom Meister soviel Kraft empfang,  
Wie just zu seinem Dienst genügend,  
Und wenns nun, seiner Pflicht sich fügend,

Vollbringt, was es zu tun vermöglich,  
So ist's darob zu loben höchlich.  
Wer lobt es drum? — Es ist betrüblich,  
Daß bestenfalls Nichtachtung üblich.

Doch wenn ein Ding zusammenbricht,  
Im Übermaß der Überpflicht,  
Gibts Leute, mit moral'schen Trümpfen,  
Die noch das weiland Ding beschimpfen.

Seht her, hier steht der Meister Flick  
Mit wutumflortem Geisterblick,  
Weil just in dieser wicht'gen Stunde  
Der Zehner Motor ging zu Grunde.

Und das kam so: Der Meister Flick,  
Der hatte jüngst mit Drähten dick  
Zwei Sicherungen, die verletzt,  
Mit frevlem Mut instand gesetzt.

Die prangten auf der Tafel neben  
Der dritten mit dem schwächern Leben.  
Nun ward der Motor überlastet,  
Und wie er keucht, und wie er hastet,

Bekommt die schwächere Sicherung  
In ihrer Seele einen Sprung:  
Sie stirbt, indes die andern beiden  
Voll Dickdrahtkraft den Tod vermeiden.

Entwichen dem zu schwachen Joch  
Der jäh verblichnen Sicherungsbasis,  
Fehlt jetzt dem Motor eine Phase.  
Die andern beiden hat er noch.

Dem freien Wickel, vordem schwül,  
Wird's nun an Leib und Seele kühl,  
Derweil die beiden andern schwitzen  
Und immer toller sich erhitzen.

So gehts noch eine kurze Zeit,  
Bis, schmerzerregt, der Motor schreit,  
Und bis der Lack, aus seinen Nuten,  
Grauschwarz beginnt hervorzubluten.

Er ächzt und stöhnt, und plötzlich zischt  
Sein flammend Herz, und es erlischt.  
Die Sicherungen mit dem dicken  
Verruchten Draht vor Glut ersticken.

Zischzisch! stöhnts noch von ihnen her,  
Sie schmelzen, und sie sind nicht mehr.  
Flick, ders dem Motor arg verübelt,  
Daß er verschied, steht da und grübelt:

Wie meld ich, armer Unglückssohn,  
Den Schaden meiner Direktion?  
Doch darf er hier kein Schweigen üben;  
Er muß den hohen Herrn betrüben.

Ein schöner Schade! Meister Flick,  
Durch Ihren Mangel an Geschick!  
Spricht wenig heiter hier der Leiter,  
Wie aber kommen wir nun weiter?!

Ich schlage vor: Der 12 PS  
Wird umgekuppelt schnell, indes  
Der Zehner wird instand gesetzt . . .  
Zur Not gehts so zu guter Letzt.

Wie aber wollen Sie bewahren  
Den Zwölfer vorm Insjenseitsfahren?  
Wenn wir den auch noch überlasten,  
Dann muß die ganze Werkstatt fasten!

Auf diese Frag' war er gefaßt,  
Drum holt hervor mit froher Hast  
Aus seiner Tasche Meister Flick  
Ein Flugblatt über'n Schaltwart SBIK

Und reicht es seinem hohen Herrn.  
Der liest es aufmerksam, und gern  
Erfährt er, was — so fein erdacht —  
Die Technik hier hervorgebracht.